

## Was ist eigentlich Jugendpolitik?

“ *Jugendpolitik hat die Aufgabe, die Lebenssituation und Lebensperspektive junger Menschen zu gestalten. Sie soll dabei jungen Menschen helfen, die Anforderungen in der Lebensphase Jugend und im Übergang ins Erwachsenenleben zu bewältigen.*

*Jugendpolitisches Wirkungsziel ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potentiale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nutzen.*

”

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/jugendpolitik.html>

Als Jugendgemeinderat/Jugendgemeinderätin spielst du natürlich eine zentrale Rolle bei der Umsetzung und Planung von Jugendpolitik auf kommunaler Ebene und hast die Aufgabe übernommen, die Anliegen und Interessen Jugendlicher zu vertreten, zu unterstützen und Mitwirkung zu ermöglichen.

Die Gestaltung von formalen, inhaltlichen und finanziellen Rahmenbedingungen und Schaffung von Strukturen für gelungene Jugendpolitik, ist aber nicht nur Aufgabe von Jugendbeauftragten.

Gelungene Jugendpolitik ist vielmehr eine Querschnittsaufgabe, welche alle Bereiche umfasst, die Jugendliche direkt oder indirekt betreffen. Z.B. Bauen/Wohnen, Mobilität/Straßenbau/Infrastruktur, Internet/Digitalisierung, Arbeitsplätze, kulturelle Angebote, Bildungsangebote..... und es ist wichtig die Perspektiven, Anliegen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in alle Politikbereiche einzubringen. Jugendpolitik hat also den gesamten Sozialraum im Blick und wird somit zur Herausforderung für die gesamte Gemeinde.

Gemäß einem afrikanischen Sprichwort braucht es nämlich ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.

Eine Politik “mit” und nicht “für” Jugendliche setzt sich auch dafür ein, junge Menschen früh am gesellschaftlichen Leben und an der Entwicklung der Gemeinde teilhaben zu lassen und leistet damit einen wertvollen Beitrag für gelungenes Zusammenleben und einem generationsübergreifenden Zusammengehörigkeitsgefühl.

Beteiligung und Abstimmung der Angebote auf die Bedürfnisse steigern selbstredend die Attraktivität der Gemeinde und bedingen, dass sich junge Menschen mit ihrem Heimatort identifizieren und langfristig dort leben möchten.

Jugendpolitik schafft also Strukturen für Lern- und Entwicklungsräume, gute Lebensbedingungen und Zukunftschancen und steigert dadurch die Lebensqualität aller jungen Menschen einer Gemeinde.

## VIELEN DANK FÜR DEINEN EINSATZ!